

2014. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 190

**Zusammenfassung(1): Vor dem Gesetz sind eigentlich alle gleich, oder nicht?– 68er, Hippies, CIA & Dada**

Wie in Artikel 2013 angekündigt, werde ich nun die gewisse Ideologie hinter dem "Migrations-Bonus"<sup>1</sup> (– auf Grundlage der vorhergehenden Artikel<sup>2</sup> –) eingehend beleuchten.



A. Artikel 1984 (S. 3): (Das Resümee im Video:) ... Studentenproteste Ende der 60 Jahre in Berlin. Viele Richter, die heute Täter schonen, sind von den Ideen der Protestbewegung dieser Zeit geprägt.

Andreas Müller, Jugendrichter Bernau: "Es ist eine Mentalitätsfrage, denke ich. Das sind noch so Alt-68er-Gedanken (s.li.<sup>3</sup>) drin und die führen letztlich dazu, dass wir mehr Opfer schaffen.

Hierzu:<sup>4</sup> Jürgen Busche (2003) argumentiert, dass der "lange Marsch durch die Institutionen" der 68er-Bewegung (eine Mischung aus Studentenbewegung, außerparlamentarischer Opposition und den verschiedenen politischen und sozialen Bewegungen der 1970er Jahre, vgl. Neue Soziale Bewegungen) im Zentrum der Macht endete und 68er heute die Schalt-

stellen des Staates, der Wirtschaft und der Universitäten besetzen und dadurch eine gesamtgesellschaftliche Diskurshoheit errangen.

Den historischen Hintergrund für diese Annahme bilden Entwicklungen seit den 1970ern einerseits innerhalb der intellektuellen Elite, andererseits in den Wertevorstellungen in der Bevölkerung:

1. Die Generation der 68er griff das von ihren neomarxistischen Professoren der Frankfurter Schule<sup>5</sup> vertretene ideologisch geprägte Gedankengut auf ...

2. Parallel zu den genannten Bewegungen gab es einen breiten gesellschaftlichen und politischen Einstellungswandel, der weite Teile der Bevölkerung ergriffen hatte und dadurch tatsächlich zu veränderten gesellschaftlichen Diskursen geführt hatte ...

Und:<sup>6</sup> "Eigentlich fingen wir damals alle als Hippies<sup>7</sup> an", sagt SPIEGEL-Ressortleiter Cordt Schnibben im Chat zum Thema 68er.

<sup>1</sup> Siehe z.B.: Artikel 1983, 1984, 1986, 1987, 1993 (S. 3/4), 1999 (S. 4), 2003, 2012 (S. 2-4), s.o.

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1984 (S. 3), 1985, 1988, 1991-1993, 1995, 1996, 1998-2002, 2004, 2005 und 2012.

<sup>3</sup> <https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/image/title/SP/2007/44/300>

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Marsch\\_durch\\_die\\_Institutionen](https://de.wikipedia.org/wiki/Marsch_durch_die_Institutionen)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 380 (S. 4), 563 (S. 2-5), 1159 (S. 4-6), 1160 (S. 1), 1164 (S. 3), 1166 (S. 3/4)

Welchen gemeinsamen Nenner haben nun die 68er mit ihren "Meistern" von der Frankfurter Schule und den Hippies? Klare Antwort: die CIA.<sup>8</sup>

Gibt es Erscheinungen in der Geschichte des 20. Jahrhunderts, die sozusagen auf anti-künstlerischen Ebene mit dem gesellschaftlich-politischen Trio "68er, Frankfurter Schule und Hippies" zu vergleichen wären? Klare Antwort: der Dadaismus

Alexander von Senger schreibt:<sup>9</sup> *Mit der Feststellung: "Dadaismus ist deutscher Bolschewismus" kennzeichnet Richard Huelsenbeck (s.re.),<sup>10</sup> der Initiator der deutschen Dada-Bewegung, den Dadaismus.<sup>11</sup>*

Weiter schreibt Alexander von Senger:<sup>12</sup> *Im Frühjahr 1917 gelang ihm (Huelsenbeck) mit falschen Papieren die Rückkehr nach Berlin. In Berlin, dieser Stadt im fiebernden Kriegszustand, ließ er sich nieder, und hielt im März 1918 einen Dada-Vortrag, der zur Gründung des Berliner "Club Dada" und der Zeitschrift "Der Dada" führte. In seiner Berliner Proklamation schreibt Huelsenbeck u.a. folgendes:*

*" ... Es gibt keinen Sinn, wie keine Werte, Sinnlosigkeit, Wahnsinn ist die Welt. Der Dadaist ist aus Instinkt Atheist... Der Dadaist sieht seinen Beruf*

*darin, den Deutschen ihre Ideologie zusammenzuschlagen, mit allen Mitteln der Satire, des Bluffs, der Ironie, am Ende aber mit Gewalt gegen diese (deutsche) Kultur vorzugehen und zwar in gemeinsamer großer Aktion ... Huelsenbeck veröffentlichte nach diesem Vortrag 1920 sein Buch "Deutschland muss untergehen" (vgl.u.<sup>14</sup>), illustriert von Georg Grosz, der auf seinen Bildern verwundete und verkrüppelte Frontsoldaten des ersten Weltkrieges verhöhnte (vgl.u.).*



(Dadaist Richard Huelsenbeck,<sup>13</sup> 1892-1974)



<sup>6</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/ex-rebell-im-chat-es-gibt-68er-die-einem-auf-die-nerven-gehen-a-514564.html>

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1255-1273

<sup>8</sup> "Frankfurter Schule": siehe Artikel 1159 (S. 4-6). Hippies: siehe Artikel 1255-1273.

<sup>9</sup> Alexander von Senger: *Mord an Apollo*, S. 116, Kultur- Verlag (1992),

<sup>10</sup> *Dada Almanach* von Richard Huelsenbeck, Reiss-Verlag, 1920

<sup>11</sup> Siehe auch meine Schrift, *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne*, 2005

<sup>12</sup> Alexander von Senger: *Mord an Apollo*, S. 118, Kultur- Verlag (1992)

<sup>13</sup> [http://www.naturpark-kellerwald-edersee.de/de/kultur\\_geschichte/h%C3%BClsenbeckmuseum\\_frankenau/](http://www.naturpark-kellerwald-edersee.de/de/kultur_geschichte/h%C3%BClsenbeckmuseum_frankenau/)

<sup>14</sup> <https://i.ytimg.com/vi/SWuy4fonLoE/maxresdefault.jpg>



(Dadaist Otto Dix (1891-1968), Streichholzhändler I, 1920; Stuttgart, Staatsgalerie<sup>15</sup>)



(Bild: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/147524>. 28. November 2015: Auf eine Demonstration in Hannover am Sonntag gegen den AfD-Parteitag. Dort seien Rufe wie "Deutschland verrecke" und "Nie wieder Deutschland" zu hören gewesen. [Die Grüne Claudia] Roth sei hinter Linksradikalen und dem Schwarzen Block mitmarschiert, habe diese Parolen hören können und sei trotzdem weiter mitgegangen.<sup>16</sup>)

Fortsetzung folgt.

<sup>15</sup> <http://hjc-sim.de/kdm0908/>

<sup>16</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article149728078/CSU-Fans-hetzen-gegen-Claudia-Roth.html>